

Optimale Gewinnung mikrobiologischer Proben

Sehr geehrte/r Einsender/in,

der erste wichtige Schritt einer mikrobiologischen Untersuchung ist die Probennahme. Ob das Ergebnis aussagekräftig ist, hängt aber auch von der Zwischenlagerung und dem Transport ab. Wir stellen Ihnen gerne kostenfrei geeignetes Entnahme- und Versandmaterial zur Verfügung.

Bitte beachten Sie außerdem folgende Hinweise:



Abstriche

Grundsätzlich müssen Abstriche **steril** gewonnen werden. Daher nur sterile Wattetupfer verwenden und weder Wattekopf noch Tupferstiel berühren, sondern nur den Griff am Stielende. Ist die abzustreichende Fläche sehr trocken, kann diese ggf. mit steriler Kochsalzlösung befeuchtet werden, um die mikrobielle Ausbeute zu erhöhen.

Um das Überleben möglicherweise vorhandener Keime sicherzustellen, sind die Tupfer in einem **Versandmedium** zu versenden. Nach Abstrichentnahme den Tupfer daher in das Versandröhrchen mit Gel-Versandmedium geben.

Nur bei Abstrichen, die molekularbiologisch auf **Chlamydien** untersucht werden sollen sind diese **trocken**, ohne Versandmedium einzusenden.

HNO-Abstriche

so direkt wie möglich von der interessierenden Stelle gewinnen – z. B. von den Tonsillen. So viel Material wie möglich durch Andrücken und Drehen des Tupfers abnehmen. Bei Verdacht auf Hefepilzkrankungen ist ein Zungen- oder Wangeninnenseiten-Abstrich sinnvoll. Bei Verdacht auf Otitis externa wird vorsichtig ein Abstrich aus dem äußeren Gehörgang gewonnen.

Wundabstriche

sollten möglichst vom Wundgrund gewonnen werden. Dabei ist es sinnvoll, vorher mit einer sterilen Kompresse Detritus und Sekret zu entfernen.

Harnröhrenabstriche

aus einer Tiefe von zwei bis vier Zentimetern der Harnröhre gewinnen.



Hautgeschabbel

Für die Diagnostik von Hautpilzinfektionen brauchen wir Hautschuppen, die vom Rand der vermuteten Pilzinfektion durch Schaben mit einem scharfen Löffel oder einem Skalpell gewonnen wurden. Ebenfalls geeignet sind ggf. Haare oder Nagelteile.

Für eine Hautpilzdiagnostik **nicht geeignet** sind **Hautabstriche**.



Sputum

Um Erreger aus den Bronchien bzw. Bronchiolen nachweisen zu können, sind vor allem die Eiterbestandteile des Sputums wichtig. Die Kontamination mit Speichel sollte so gering wie möglich gehalten werden. Am besten morgens gleich nach dem Aufstehen den Mund mit Wasser spülen, ggf. Prothesen entfernen und dann kräftig „aus der Tiefe“ in ein steriles Gefäß abhusten.



Sperma/Ejakulat

Um Erreger aus der Prostata und der Harnsamenröhre nachweisen zu können, benötigen wir u. a. das Ejakulat. Unmittelbar vor der Probengewinnung bitte Blase entleeren. Nach Reinigung der Harnröhrenmündung (nicht mit Desinfektionsmittel) bitte das Ejakulat in einem sterilen Röhrchen ohne Zusatz (durchsichtiger Sputum-Becher mit silbernem Deckel oder auch in einem Stuhlröhrchen oder Urinbecher) auffangen und einsenden.



Stuhlproben

Genaue Hinweise zur Stuhlprobennahme finden Sie auf unserem Merkblatt „10 goldene Regeln zum kunstgerechten Gewinnen und Versenden von Stuhlproben“. Dieses Merkblatt stellen wir mit jedem Entnahme- und Versandset für Stuhlproben zur Verfügung.



Urinproben

Bitte für die mikrobiologische Urin-Untersuchung nur die von uns zur Verfügung gestellten Transportröhrchen mit Nährbodenträger (Urotube M) verwenden! Diese Eintauchnährböden lassen eine Keimzahlbestimmung auch nach dem Postversand zu.

Das Urotube-Röhrchen aufschrauben, den Nährbodenträger aus dem Röhrchen nehmen und auf dem Deckel beiseite stellen - dabei nur den Schraubdeckel berühren! Nach Reinigung der Harnröhrenmündung (Hände waschen, Genitalien mit Wasser reinigen, Abtupfen mit Tupfer oder frischem Toilettenpapier) etwa die halbe Urinmenge in die Toilette, dann Mittelstrahlurin möglichst ohne Unterbrechung in das Röhrchen absetzen. Anschließend den Nährbodenträger so in den Urin tauchen, dass alle Nährböden auf beiden Seiten vollständig bedeckt sind. Dann den Nährbodenträger hochziehen und abtropfen lassen. Den Urin aus dem Röhrchen weggießen und erst dann wieder den Deckel mit dem Nährbodenträger aufsetzen und zuschrauben.

Anderweitig eingesandte Urinproben sind aufgrund der möglichen mikrobiellen Veränderungen in der Probe während des Versandes nicht für die Untersuchung geeignet.



Würmer (Sichtbar im Stuhl)

Bitte Würmer oder Wurmteile in Leitungswasser oder physiologischer Kochsalzlösung in einem Stuhlröhrchen oder anderem versendefähigen Gefäß einsenden. Parasitenverdacht bitte mit einer „normale Stuhlprobe“ bei Enterosan beauftragen.

Bitte bei allen Probeneinsendungen beachten

Probenbehältnis beschriften:

- Bitte Name, Vorname und Probennahmezeitpunkt auf Probenbehältnis vermerken.

Bitte Probenbegleitschein ausfüllen:

- Name, Adresse und Geburtsdatum des/r Patienten/in
- Materialbezogene Diagnose (z. B. Wundinfektion)
- Ggf. Grunderkrankung (z. B. Zystische Fibrose, Karzinom, ...)
- Vorbehandlung/en, z. B. Antibiose, Immunsuppression (Kortikoide, Zytostatika) usw.
- Abnahmedatum der Probe
- Untersuchungsauftrag

Was ist, wenn die Probe nicht gleich ins Labor geschickt werden kann?

Mikrobiologische Proben sollten so schnell wie möglich ins Labor gelangen. Geht das nicht, ist eine Aufbewahrung im Kühlschrank erforderlich. Urinobjektträgerkulturen sowie Untersuchungsmaterial mit dem Verdacht auf Pneumokokken sind bei Raumtemperatur zu lagern.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!